



TOP 33 Von Trangoška über die höchsten Gipfel der Niederen Tatra

7.45 Std.



Die wohl meistbegangene Wanderung zu den höchsten Erhebungen

Die anspruchsvolle Tagestour führt von der Südseite der Niederen Tatra zunächst zur Hütte Štefánika und von dort über den Ďumbier (2043 Meter) zum Chopok (2024 Meter) und weiter zum Dereše (2004 Meter). Im oberen Teil des Gebirges wurden in mühevoller Handarbeit Steinwege angelegt. Die Ausblicke bei guter Sicht in Richtung Norden auf die Westliche und die Hohe Tatra sowie nach Süden in die Poľana sind ein absoluter Höhepunkt eines Besuchs der Niederen Tatra. Leider ist der Bereich vom Ďumbier bis zum Dereše bei gutem Wetter sehr überlaufen.

Talort: Horná Lehota, 532 m.

Ausgangspunkt: Parkplatz und Bushaltestelle Trangoška im Bystrá dolina, 1121 m.

Höhenunterschied: 1200 m.

Anforderungen: Anspruchsvolle Tageswanderung mit großem Höhenunterschied auf meist guten Pfaden oder angelegten Steinwegen; der Aufstieg auf den Gipfel Dereše erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit – kann aber ausgearbeitet werden.

Einkehr/Übernachtung: Übernachtung und Restaurantbetrieb bieten die Štefánika-Hütte und die Kamenná chata unter dem Chopok. Das Hotel Srdiečko ist im Sommer geschlossen. Die Berghütte Trangoška (www.trangoška.sk) bietet ganzjährig Unterkunft und Restaurantbetrieb.

Hinweis: Der Gipfel der Štiavnica

(2025 m) darf aus Naturschutzgründen nicht bestiegen werden. Der alte (direkte) Aufstiegsweg von der Hütte Štefánika zum Ďumbier ist zwar deutlich zu sehen, der Weg wurde jedoch vor einigen Jahren aufgrund von Bodenerosion gesperrt und die jetzt beschriebene Variante angelegt. Dieses Verbot ist zu respektieren. Lediglich im Winter darf man von der Hütte auf direkter und mit Stangen markierter Spur zum Ďumbier aufsteigen.

Karte: SHOCart 1094 – Nízke Tatry Chopok 1:50.000.

Tipp: Auch im Winter ist die beschriebene Tour ein Hochgenuss und viel begangen. Vom Dereše sollte man dann aber zurück zum Chopok gehen und mit der Seilbahn abfahren oder am Rand der Skipiste absteigen, damit der Skibetrieb nicht gestört wird.

Von Trangoška (1) aus führt ein zunächst breiter und steiniger Weg in einem Seitental bergauf, der nach oben hin immer schmaler wird. Auf halber Strecke befindet sich eine Kreuzung mit Wegweiser zu einer Höhle (2) und zu unserer Hütte. Jetzt beginnen Serpentinien, die zur Hütte leiten. Ab der Hütte Štefánika

Ein Hochgenuss: Der Ďumbier im Winter.



Auf dem Gipfel des Ďumbiers herrscht bei gutem Wetter immer großer Andrang.

(3) ist der Weg zum Ďumbier zunächst rot und grün markiert und zieht sich links unterhalb am Hang des höchsten Bergs entlang. Wir queren kleinere Geröllfelder und steigen an der Verzweigung Rázcestie na Krúpové sedlo (4) rechts nach oben zum Krúpové sedlo (5) auf. Ein steiniger Weg, der mit rotem Dreieck gekennzeichnet ist, bringt uns in knapp 30 Minuten zum höchsten Berg der Niederen Tatra – dem Ďumbier (6). Eine fantastische Aussicht lohnt für den etwas mühevollen Aufstieg und mit etwas Glück sind die seltenen Tatragämsen zu sehen, von denen es heute nur noch wenige Hunderte Exemplare gibt.

